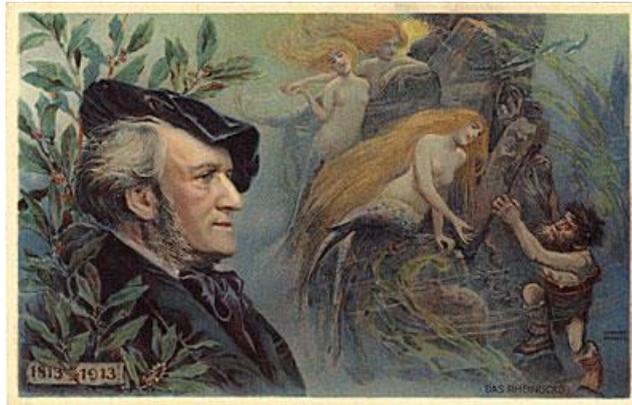


„Meiner Freiheit erster Gruß“

Alberichs Fluch

(von Gunter Grimm; Dezember 2019)



Alberich und die Rheintöchter

Alberich ist der Herr der versklavten Zwerge, ein dämonischer Bursche, der darüber hinaus die Zauberkunst beherrscht. Er besitzt einen Tarnhelm, der ihn unsichtbar macht, und einen magischen Ring, mit dessen Hilfe er Gold hortet und durch Erwerb und Bestechung die Weltherrschaft erringen möchte. Er ist also ein Kapitalist übler Sorte! Es versteht sich, dass Wotan sich dieses verheerende Treiben nicht gefallen lassen darf – schließlich dünkt er sich ja als Göttervater und Herr der Welt. Deshalb wogt in den vier Teilen der „Ring“-Tetralogie unentwegt der Kampf um den Ring. Im Grunde sind all die menschlichen Protagonisten der zwei Generationen: Siegmund und Sieglinde, hernach Siegfried, Guttrune und die Burgunder, nur Instrumente im Kampf um den Besitz des Ringes. Anders sieht das bei den übergeordneten Instanzen aus Götter- und Dämonenwelt: Wotan und Brünnhilde, Alberich und Hagen sind Gegenmächte – freilich nicht eindeutig als die gute und die böse Partei identifizierbar.

Im ersten Teil der Tetralogie, im „Rheingold“ wird die Grundkonstellation angelegt. Die Rheintöchter besitzen das mythische Rheingold, dessen Besitz zu uneingeschränkter Macht verhilft, wenn sein Besitzer aus diesem Gold einen Ring schmiedet und zugleich der Liebe abschwört. Die Ausgangssituation ist der vergebliche Versuch des Zwergenkönigs Alberich, eine der Rheintöchter für sich zu erobern. Sie erzählen ihm vom Gold und dass derjenige, welcher der Liebe entsage, aus dem Gold einen Ring schmieden könne, der ihm quasi die Weltherrschaft verleihen würde. Das leuchtet dem Zwerg dermaßen ein, dass er den Bericht umgehend in die Tat umsetzt. Mit dem Ring zwingt er seine Untertanen, die Nibelungen, das aus Bergwerksschächten gewonnene Gold und Edelmetalle zu einem gewaltigen Hort anzuhäufen. Die beiden Riesen Fasolt und Fafner haben in Wotans Auftrag seine Götterburg erbaut. Da Wotan unvorsichtigerweise ihnen die Göttin Freia versprochen hatte und sich nicht mehr daran halten will (weil nur Freia ihnen Unsterblichkeit gewährleistet), muss gleichwertiger Ersatz beschafft werden. Die Riesen gehen auf das Angebot eines Tauschs von Freia gegen den Nibelungenhort ein. Wotan und Loge überlisten Alberich und nehmen ihm Schatz, Ring und Tarnhelm ab. Hier ist der Ort für Alberichs Fluch, mit dem er den Ring belegt: „Wer ihn besitzt, den sehre die Sorge, und wer

ihn nicht hat, den nage der Neid. Jeder giere nach seinem Gut, doch keiner genieße mit Nutzen sein!“ So gerne Wotan den Ring behalten würde, fordern die Riesen sowohl diesen als auch den Tarnhelm. Die Erfüllung von Alberichs Fluch folgt auf dem Fuße: Fafner erschlägt seinen Bruder Fasolt, als es an die Aufteilung des Schatzes geht. Immerhin ist Freia wieder frei und die Götter können in Walhall einziehen. Der Ring wandert nun durch verschiedene Hände: aus Fafners Besitz wechselt er in Siegfrieds Hände („Siegfried“, Zweiter Aufzug, Zweite und Dritte Szene), wechselt als Geschenk zu Brünnhilde: „Zum Tausche deiner Runen reich ich dir diesen Ring“, die ihm dafür das Ross Grane schenkt („Götterdämmerung“, Vorspiel). In der ominösen Brautnacht entreißt Siegfried ihr wieder den Ring (Einwand: Wie kann er das, wenn der Ring doch so allmächtig macht?). Mit den bekannten üblen Folgen, die zu seiner Ermordung führen: Brünnhilde erkennt ihren Ring an seinem Finger (Zweiter Aufzug, vierte Szene). Nach seinem Tod fordert Hagen den Ring und tötet den ihm Einhalt gebietenden König Gunther. Kurz vor Ende der „Götterdämmerung“ nimmt Brünnhilde dem toten Siegfried den Ring ab, steckt ihn sich selbst an den Finger und begibt sich auf den lodernden Scheiterhaufen zur freiwilligen „Witwenverbrennung“. Hagen, der – als Alberichs Sohn – ohnehin hinter dem Ring her ist, stürzt „wie wahnsinnig“ in die ansteigenden Fluten des Rheins, wo er von Woglinde und Wellgunde alsbald in die Tiefe gezogen wird. Offenbar aber hat sich der Ring vom Finger der verbrannten Brünnhilde gelöst, denn Floßhilde, eine der Rheintöchter, hält den wieder gewonnenen Ring „jubelnd“ in die Höhe. Am Schluss sieht man die versammelten Rheintöchter „lustig mit dem Ringe spielend, im Reigen schwimmen“. Die Welt der Götter wird vom Feuer verhüllt: Ende und Neuanfang zugleich.

https://www.richard-wagner.org/rwvi/de/richard-wagner/werke/?collection_id=199

<p>ALBERICH <i>sich erhebend.</i></p> <p>Bin ich nun frei? <i>Wütend lachend.</i> Wirklich frei? So grüß euch denn meiner Freiheit erster Gruß! – Wie durch Fluch er mir geriet, verflucht sei dieser Ring! Gab sein Gold mir Macht ohne Maß, nun zeug' sein Zauber Tod dem, der ihn trägt! Kein Froher soll seiner sich freun, keinem Glücklichen lache sein lichter Glanz! Wer ihn besitzt, den sehre die Sorge, und wer ihn nicht hat, den nage der Neid! Jeder giere nach seinem Gut, doch keiner genieße mit Nutzen sein!</p>	<p>Ohne Wucher hüt ihn sein Herr; doch den Würger zieh er ihm zu! Dem Tode verfallen, feßle den Feigen die Furcht: so lang er lebt, sterb er lechzend dahin, des Ringes Herr als des Ringes Knecht: – bis in meiner Hand den geraubten wieder ich halte! – So segnet in höchster Not der Nibelung seinen Ring: – behalt ihn nun, <i>Lachend.</i> hüte ihn wohl! <i>Grimmig.</i> Meinem Fluch fliehst du nicht! <i>Er verschwindet schnell in der Kluft. – Der dichte Nebelduft des Vordergrundes klärt sich allmählich auf.</i></p>
--	---

Lo. Keine Schlinge hält dich: frei fah-re da - hin.

ALB. (sich erhebend.)

(wüthend tuchend)

Bin ich nun frei? Wirklich frei?

Al. So grüss' euch denn mei - ner Frei - - heit

Al. er - - - ster Gruss! Wie durch Flucher mir ge - rieth, ver-

Al. flucht sei dieser Ring! Gab sein Gold mir Macht ohne Maass, nun zeug' sein Zauber

Al.  *f* *p* *p*

Tod dem, der ihn trägt! Kein Fro-her soll seiner sich freu'n, keinem Glücklichen lachesein

 *più p*

lich-ter Glanz! Wer ihn be - -

Al.  *cresc.*

sitzt, den seh-re die Sor - - ge, und wer ihn nicht hat, den na - ge der

Al.  *f* *p* *p*

Neid! Je - - der gie - - re nach seinem

Al.  *cresc.* *f* *sf* *p*

Gut, doch kei-ner ge - nies - se mit Nut - zen sein! Ohne Wu - cher

Al
 hüt' ihn sein Herr; doch den Wür - ger

cresc.

zieh' er ihm zu! Dem

f *dim.*

To - de verfal - len fess - le den Feigen die Furcht: so lang' er lebt,

p *cresc.*

sterb' er lechend da - hin, des Rin - ges Herr als des Rin - ges Knecht!

cresc. *f* *più f* *ff*

Bis in mei - ner Hand den ge - raubten wie - der ich hal - te!

p *f*

186

Al. So seg-net in höch-ster Noth der Ni-be-lung seinen Ring:

(lachend.) behalt' ihn nun, hü-te ihn wohl! (grimmig.) Meinem Fluch flie-hest du

Sehr schnell. (Er verschwindet schnell in der Kluft.)

nicht.

più ff

ff

Vgl. zur 4. Szene die Partitur des „Rheingold“, mit eingeblendeter Aufführung unter Leitung von Pierre Boulez mit Hermann Becht als Alberich:

<http://partitur.org/rheingold>

Berühmte Interpreten des Alberich in der Szene der Verfluchung des Rings

1) **Gustav Neidlinger (1910-1991)** war in den fünfziger und sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts der international gefragteste Alberich, so dass er geradezu als „The World’s Alberich“ bezeichnet wurde.

Zur Person:

https://de.wikipedia.org/wiki/Gustav_Neidlinger

Aufnahme: 1953 Bayreuth, Bayreuther Festspielorchester, Ltg. Clemens Krauss

https://www.youtube.com/watch?v=phigCH_qeB8

Aufnahme 1957: Bayreuth · Bayreuther Festspielorchester, Ltg. Hans Knappertsbusch

<https://www.youtube.com/watch?v=OicaighNrbc>

2) **Zoltán Kelemen (1926-1979)**

Zur Person:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Zoltán_Kelemen_\(Sänger\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Zoltán_Kelemen_(Sänger))

Aufnahme: 1962 Gürzenich Orchester, Lt. Wolfgang Sawallisch

https://www.youtube.com/watch?v=YNEO_k-KW50

3) **Hermann Becht (1939-2009)**

Zur Person:

https://de.wikipedia.org/wiki/Hermann_Becht

Aufnahme: 1980 Bayreuth, Ltg. Pierre Boulez

<https://www.youtube.com/watch?v=RWyJaeKcQXY>

4) **Ekkehard Wlaschiha (1938-2019)**

Zur Person:

https://de.wikipedia.org/wiki/Ekkehard_Wlaschiha

Aufnahme: 1989 Metropolitan Opera Orchestra, Ltg. James Levine

<https://www.youtube.com/watch?v=ISqgFTsvbIk>

5) Albert Dohmen (1956)

Zur Person:

https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Dohmen

Aufnahme: 2013 Orchester der Bayreuther Festspiele, Ltg. Christian Thielemann (Bayreuth 2019)

<https://www.youtube.com/watch?v=Re2kPFs-ODO>

Zu seinem Rollendebüt als Alberich:

<https://www.youtube.com/watch?v=PnsariTXz0Y>

Ältere ausgewählte Aufnahmen

<u>Jahr</u>	<u>Besetzung</u> (Alberich, Wotan, Fricka, Loge, Freia, Fasolt, Fafner, Donner, Froh, Erda, Mime)	<u>Dirigent</u> Orchester	<u>Label</u> Katalog # Mono/Stereo, Live/Studio
1937	Eduard Habich, Friedrich Schorr, Karin Branzell, René Maison, Dorothee Manski, Norman Cordon, Emanuel List, Julius Huehn, Hans Clemens, Doris Doe, Karl Laufkötter	Arthur Bodanzky Orchester und Chor der Metropolitan Opera New York	2 CD: Naxos 8.110047-48 Mono, Live
1949	Adolf Vogel, Ferdinand Frantz, Elisabeth Höngen, Julius Pölzer, Ilona Steingruber, Marjan Rus, Herbert Alsen, Alfred Poell, Willy Friedrich, Rosette Anday, William Wernigk	Rudolf Moralt Die Wiener Symphoniker	CD: Myto Cat: 2MCD 962.144 Mono, Studio
1952	Gustav Neidlinger, Hermann Uhde, Ira Malaniuk, Erich Witte, Inge Borkh, Ludwig Weber, Josef Greindl, Werner Faulhaber, Wolfgang Windgassen, Melanie Bugarinovic, Paul Kuën	Joseph Keilberth Orchestra and Choir off the Bayreuth Festival 1952	CD: Arlecchino Cat: ARL-29-30 Mono, Live
1953	Gustav Neidlinger, Ferdinand Frantz, Ira Malaniuk, Wolfgang Windgassen, Elisabeth Grümmer, Josef Greindl, Gottlob Frick, Alfred Poell, Lorenz Fehenberger, Rut Siewert, Julius Patzak	Wilhelm Furtwängler Orchestra Sinfonica e Coro della RAI (Rom)	CD: EMI Cat: CZS 7 67124 2 Mono, Live
1953	Gustav Neidlinger, Ferdinand Frantz, Ira Malaniuk, Erich Witte, Bruni Falcon, Ludwig Weber, Josef Greindl, Hermann Uhde, Gerhard Stolze, Erika Zimmermann, Paul Kuën	Clemens Krauss Orchester der Bayreuther Festspiele	CD: Gala, 100.519 Mono, Live
1955	Gustav Neidlinger, Hans Hotter, Rudolf Lustig, Ludwig Weber	Joseph Keilberth Orchester der Bayreuther Festspiele	CD: Testament, 100.519 Stereo, Live
1956	Gre Brouwenstijn, Hans Hotter, Gustav Neidlinger, Ludwig Suthaus, Jean Madeira, Georgine von Milinkovic	Hans Knappertsbusch Orchester der Bayreuther	CD: Import, 100.519

		Festspiele	Stereo, Live
1958	Gustav Neidlinger, George London, Kirsten Flagstad, Set Svanholm, Claire Watson, Walter Kreppel, Kurt Böhme, Eberhard Waechter, Waldemar Kmentt, Jean Madeira, Paul Kuën	Georg Solti Wiener Philharmoniker	CD: Decca Cat: 455 556-2 Stereo, Studio
1966	Gustav Neidlinger, Theo Adam, Annelies Burmeister, Wolfgang Windgassen, Anja Silja, Martti Talvela, Kurt Böhme, Gerd Nienstedt, Hermin Esser, Věra Soukupová, Erwin Wohlfahrt	Karl Böhm Orchester der Bayreuther Festspiele	CD: Philips Cat: 412 475-2 Stereo, Live
1967	Zoltán Kelemen, Dietrich Fischer-Dieskau, Josephine Veasey, Gerhard Stolze, Simone Mangelsdorff, Martti Talvela, Karl Ridderbusch, Robert Kerns, Donald Grobe, Oralia Domínguez, Erwin Wohlfahrt	Herbert von Karajan Berliner Philharmoniker	CD: Deutsche Grammophon Cat: 457 781-2 Stereo, Studio
1980	Hermann Becht, Donald McIntyre, Hanna Schwarz, Heinz Zednik, Carmen Reppel, Matti Salminen, Fritz Hübner, Martin Egel, Siegfried Jerusalem, Ortrun Wenkel, Helmut Pampuch	Pierre Boulez Orchester der Bayreuther Festspiele	CD: Philips Cat: 434 422-2 Stereo, Studio
1988	Ekkehard Wlaschiha, James Morris, Christa Ludwig, Siegfried Jerusalem, Mari Anne Häggander, Kurt Moll, Jan-Hendrik Rootering, Siegfried Lorenz, Mark Baker, Birgitta Svendén, Heinz Zednik	James Levine Metropolitan Opera Or- chestra	CD: Deutsche Grammophon Cat: 445 295-2 Stereo, Studio
1989	Theo Adam, James Morris, Marjana Lipovšek, Heinz Zednik, Eva Johansson, Hans Tschammer, Kurt Rydl, Andreas Schmidt, Peter Seiffert, Jadwiga Rappé, Peter Haage	Bernard Haitink Sinfonieorchester des Baye- rischen Rundfunks	CD: EMI Cat: CDS 7 49853 2 Stereo, Studio

(G. G.; erweitert: 11/2023)